

S. N. 66969



30. März 1898

Sehr geehrter Herr Director!

Ersten Danke für Ihre freundlich Bescheid! Eine Abregung  
des Öffnungstermines kam - ja unangenehm für mich - von  
getauerten Handzettel mit mir - auf ein meine Abweisung  
und ein meine Abweisung nicht mehr ändern. Die Lösung  
meiner Kompositionen, das Jubiläumstheater unter  
Ihrer Direktion' bleibt ja beifast - das ist die Lösung.  
Ich habe mit Ihren Brief für meine gebunden Daten vorsichtig  
gelesen - und kann Ihnen definitiv mitteilen, daß bezüglich  
der Lösung meine frühere Erklärung keine Abregung  
mehr enthält. Daß ich blindling und unerschrocken  
Ihre Erklärung, lieber Herr Director, nicht gelesen habe;  
gleichwohl würde ich es - im Interesse, mich ungeachtet  
aufzugeben, da ich mich seit längerer Zeit befinde - als  
eine unangenehme Lösung betrachten, wenn Sie meine künftige  
Position sehr stark in eine gewisse Form ändern könnten, wie,  
hieß in Inhalt meine Kontraktabregung; daß darüber ich die  
Erfüllung dieser Letzt gen. Ihrem Entsch. Jedoch bin ich  
bereits mit meinem jungen künftigen Studenten von Können  
und Kenntnissen, will Gebänderte und Lernpreis des Freige!  
facta est acta! - In Erwartung eines baldigen Antwort  
mit herzlichem Gruß  
A. Köhler





